

# Wie erreiche ich den Bürger – mit Podcasts?!

**Michael Dörr**

Rhein-Kreis Neuss, Gesundheitsamt, Grevenbroich

**Jürgen Brings**

Rhein-Kreis Neuss, Presseamt, Neuss

Gesundheitsämter sind im Netz inzwischen kompetent vertreten. Ein Beleg hierfür ist die Fülle von klassischen eGovernment-Anwendungen, die der Öffentliche Gesundheitsdienst vor Ort der Bevölkerung anbietet (1, 2, 3, 4).

Per Definitionem handelt es diesbezüglich um elektronische Dienstleistungen, die unter dem Dachbegriff G2C (Government to Citizen/Customer) zusammengefasst werden.

G2C-Anwendungen können im klassischen Fall sogar interaktiv genutzt werden (3, 4). So stellen Gesundheitsämter beispielsweise seitens der Nutzer verwaltbare Eintragungen in Verzeichnissen, Buchungen von Hygienebelehrungen oder den Abruf von Informationen aus Geographischen Informationssystemen im Internet zur Verfügung (3, 4).

Neben diesen modernen und anspruchsvollen Verfahren bietet der Öffentliche Gesundheitsdienst bereits seit Jahren der Bevölkerung relevante Gesundheitsinformationen im Web an. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten zentrifugalen – in Richtung des Bürgers verlaufenden – Wissenstransfer (1). Das Lesen von Broschüren zu Infektionskrankheiten, Studieren von eBooks mit Ratschlägen zur Gesundheitsförderung, Anhören von Erläuterungen zu Heil- und Hilfsberufen mittels Vorlesefunktion und Herunterladen von Programmen einzelner Gesundheitstage können hier als Beispiele gelten. Zur allgemeinen Gesundheitsbildung werden außerdem inzwischen auch Videoclips und Podcasts eingesetzt. Über die Erfahrungen mit letzteren im Rhein-Kreis Neuss soll nachfolgend berichtet werden, wobei zunächst eine Begriffsbestimmung erfolgt.

## Podcast

Audiodateien bestehen in der Regel aus Wort- oder Musikbeiträgen. Sie lassen sich im Netz direkt anhören oder auch zwecks späteren Konsums herunterladen. Produziert werden diese Tondokumente im MP3- oder WAV-Format. Regelmäßig erscheinende Hördateien entsprechen sogenannten Episoden, die dann als Podcast – so der übergeordnete Begriff – abonniert werden können. Das Wort Podcast setzt sich zusammen aus Pod (Halter, Sockel) und Broad-Cast (Senden) (5).

So bieten Rundfunkanstalten bestimmte Sendereihen standardmäßig auf der eigenen Webseite als Podcasts an.

Derartige, häufig kostenlos nutzbare Mediendateien werden nicht nur professionell produziert sondern erlangen darüber hinaus durch ansprechende Wort, Klang- oder Tonbeiträge ein hohes Maß an Authentizität. Sofern die Dokumentation oder Wissensvermittlung im Vordergrund steht, eignen sie sich auch zum Einsatz in der Gesundheitsbildung. Traditionell obliegt dieses Themenfeld u. a. den Gesundheitsämtern, wobei letztere außerdem im Rahmen ihres bevölkerungsmedizinischen Auftrages einen breiten Zugang zur Öffentlichkeit besitzen. Aufgrund dieser Konstellation sind die Gesundheitsämter auch prädestiniert, Podcasts als Instrument zur Übermittlung gesundheitsrelevanter Informationen einzusetzen.

Zur allgemeinen Gesundheitsbildung werden außerdem inzwischen auch Videoclips und Podcasts eingesetzt.

## Initiative im Rhein-Kreis Neuss

### Historie

Nach ersten guten Erfahrungen mit Hördateien zu einer Serie über regionale Sehenswürdigkeiten namens KultOhr entschloss man sich beim Rhein-Kreis Neuss, angesichts der vorstehenden Ausführungen einen Podcast zu Gesundheitsthemen zu produzieren. Im Vordergrund sollte hierbei die Vermittlung interessanter medizinischer Aspekte mit regionalem Bezug stehen.

### Umsetzung

Dementsprechend wurde den Bürgern unter [www.rhein-kreis-neuss.de/podcast](http://www.rhein-kreis-neuss.de/podcast) seit Januar 2011 monatlich eine neue, unterhaltsame Hördatei unter dem Motto „von Amts(-Arzt) wegen“ zu aktuellen Gesundheitsthemen angeboten. Hierbei sollte die zusätzliche Anreicherung dieser Fachinformationen

Autoren: Doerr, M.; Brings, J.  
Titel: Wie erreiche ich den Bürger – mit Podcasts ?!  
In: Duesberg, F. (Hrsg.) e-Health 2012,  
Solingen (2011), Seiten: 274-276

durch witzige Textpassagen, skurrile Anmerkungen, Bezüge zu bekannten Literaturstellen, Musikstücken und Sportereignissen sowie innovative Brückenschläge zu themenverwandten Nachrichten einer Steigerung der Attraktivität der einzelnen Dateien dienen.

So wurden im Jahr 2011 insgesamt 13 Hördateien produziert. Neben dem regulären monatlichen Hörspot kam im Juni noch ein Sonderbeitrag zum EHEC-Geschehen hinzu. Die Texte und Vertonung lagen in Verantwortung des Erstautors dieses Artikels.

Zur technischen Umsetzung ist festzuhalten, dass nach der Aufnahme des Beitrages mittels eines digitalen Sprachrecorders im WMA-Format mit einer Freeware die Störgeräusche reduziert wurden. Außerdem erfolgte eine Normalisierung der Tonspur. Mit dem gleichen Tool wurden dann die einzelnen Aufnahmefragmente zusammengefügt und längere Pausen entfernt. Als Qualitätssicherung fungierte ein lautes Abhören. Anschließend wurde die Datei als MP3-File (96kbps, 44100 Hz) gespeichert und mittels Content-Management-System in den Internetauftritt des Rhein-Kreises Neuss – und zwar in eine eigens dafür programmierte Vorlage – aufgenommen. Hierzu wurde ein handelsüblicher Player eingesetzt. Zuletzt erfolgte die Platzierung des Podcasts an verschiedenen Stellen der Website.

Die Hördateien weisen eine Länge von 3,07 bis maximal 7,09 Minuten auf und tragen damit dem knappen Zeitbudget des einzelnen Interessenten Rechnung. Alternativ sind darüber hinaus die zugrunde liegenden Texte abrufbar. Werbemaßnahmen beinhalteten in den Monaten Februar bis April regelmäßige Veröffentlichungen in der Tagespresse, E-Mail und Newsletter-Korrespondenz sowie die Auslage von Merkblättern.

Außerdem erfolgten das Filtern spezieller Podcasts über Schlagworte, die Erstellung eines RSS-Feeds für den Haupt-Podcastordner und das Einbinden des Feeds bei iTunes.

## Die Hördateien im Einzelnen mit den jeweiligen Erläuterungen

Nachfolgend sind der Monat der Veröffentlichung, Titel und Erläuterung der Hördateien aufgeführt:

- ▶ Januar: Winterblues: Der Leiter des Kreisgesundheitsamtes, Dr. Michael Dörr, äußert sich in diesem Podcast zum so genannten "Winterblues", einer depressiven Verstimmung in dieser Jahreszeit.

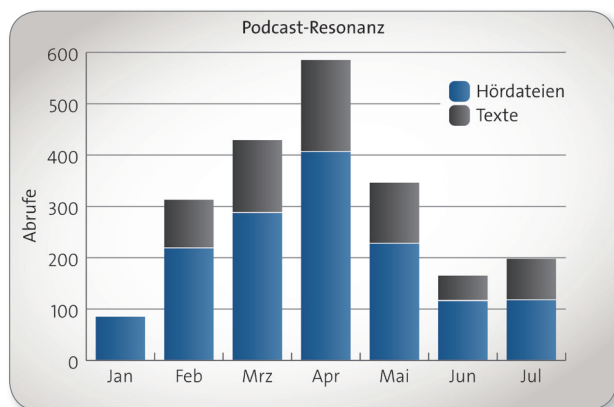


Abb. 1: Podcast-Resonanz

- ▶ Februar: Aus die Laus: "Aus die Laus" – so heißt die Hördatei des Gesundheitsamtes im Februar. Der Leiter des Kreisgesundheitsamtes, Dr. Michael Dörr, nimmt Stellung zum Kopflausbefall im Rhein-Kreis Neuss – Abstecher in das Kuriosenkabinett eingeschlossen.
- ▶ März : Drenk doch ene met: Die Karnevalszeit ist für Dr. Michael Dörr Anlass, sich einmal mit dem Thema Alkohol beschäftigen. Auch der dritte Podcast des Kreisgesundheitsamtes überrascht, indem er Wissenswertes und Erstaunliches zusammenführt.
- ▶ April : Überraschungseier: Zur Osterzeit macht sich Amtsarzt Dr. Michael Dörr Gedanken zu dem Verzehr von allzu viel Eiern. Aber was hat der Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck damit zu tun?
- ▶ Mai : Steiler Zahn: Im Mai widmet sich Amtsarzt Dr. Michael Dörr auf unterhaltsame Weise dem Thema Zahngesundheit. Neben den Erkenntnissen der Promotionsarbeit des Leiters des Zahnärztlichen Dienstes, Dr. Ansgar Pöggeler, sind literarische Anleihen zu hören.
- ▶ Juni (1): 213 Minuten: Im Juni behandelt Amtsarzt Dr. Michael Dörr den überhöhten Medienkonsum der Kinder und Jugendlichen und plädiert für eine kontrollierte Mediennutzung.
- ▶ Juni (2): EHEC-der Pate: Eine aktuelle und historische Betrachtung des vieldiskutierten Keimes.
- ▶ Juli: Zeckenalarm: Alle Jahre wieder beschäftigt uns zur warmen Jahreszeit ein Spinnentier ... und dient Sportlern als Künstlernamen.
- ▶ August: In Viagranti: Amtsapothekerin Antje Mierisch übt eine interessante Tätigkeit aus. Lassen Sie sich fesseln von den Tücken des Internet-Arzneimittelhandels und der Überwachung von Apotheken und Gefahrstoffen. Die Schriftstellerin Ingrid Noll beschäftigt sich übrigens auf Ihre Art und Weise mit diesem Bereich.
- ▶ September: Lizenz zum Leben: Der Organspendeausweis verbindet auch so unterschiedliche Menschen wie Elke Steinmeier, Ivan Klasnic, Roland Kaiser und David Crosby.
- ▶ Oktober: Feuchtgebiete: Die neue Trinkwasserverordnung ruft nicht nur Gesundheitsingenieur Siegfried Hauswirth als Experten auf den Plan, sondern weckt auch Assoziationen zu literarischen Bestsellern.
- ▶ November: Ready Freddie?: Zum Welt-AIDS-Tag wüssten Freddie Mercury und Michael Westphal sicher einen passenden Kommentar. Für Gabriele Neumann als AIDS-Fachkraft stehen die jährlichen 3.000 Neuinfektionen in der Bundesrepublik im Vordergrund.
- ▶ Dezember: Aus heiterem Himmel: Dr. Michael Dörr verweist auf die gesundheitliche Bedeutung heiterer Weihnachtsgeschichten.

## Resonanz

Die Auswertung der Nachfrage zeigt die in Abbildung 1 abgebildete Resonanz: Danach war ein steigendes Interesse von Februar bis April festzustellen. Inzwischen (Stand Juli 2011) pendelt sich die Nachfrage bei rund 170 monatlichen Abrufen ein.

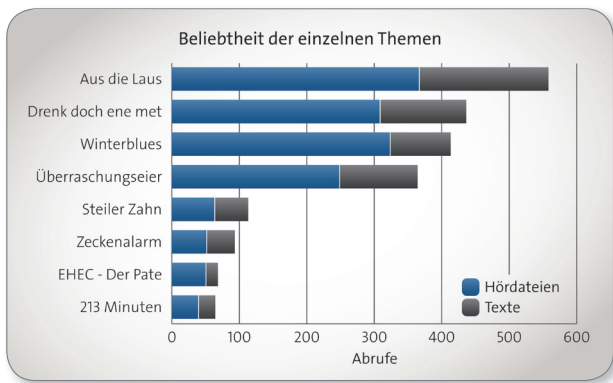


Abb. 2: Beliebtheit der einzelnen Themen

Erfolgreichster Hörspot war die Aufarbeitung des Lausbefalles mit Hilfe einer Romanpassage und der Erwähnung einer nicht nachahmenswerten Verwendung eines Föns zur Bekämpfung der Lästlinge aus dem Februar.

Auf der Beliebtheitskala waren die „älteren“ Hördateien auf Grund der unterschiedlichen Präsenzzeiten im Netz allerdings überrepräsentiert.

Leider trog die Hoffnung, dass sich die Hördateien nach dem geschilderten Werbeanschub sozusagen als Selbstläufer entpuppen bzw. auch in Folge der monatlichen Aufstockung immer stärkeres Interesse nach sich ziehen. Die Akzeptanz korrelierte vielmehr eng mit den vorgenommenen, oben geschilderten Public-Relation-Maßnahmen.

## Perspektive

Gleichwohl wird eine verbindliche langfristige Erfolgsbewertung erst im (kommenden) Jahr 2012 vorgenommen werden können. Von dieser wird abhängen, ob die Reihe eingestellt oder in der bisherigen bzw. einer anderen Form fortgeführt wird. Perspektivisch wäre beispielsweise die Hinzuziehung weiterer Experten, Prominenten oder auch Laien, mit welchen ein Gespräch zu einem Gesundheitsthema vertont wird, denkbar.

Extrapoliert man die Abrufquote zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Aufsatzes, würden die 13 Hördateien und Texte im gesamten Jahr 2011 immerhin rund 3.800 Mal abgerufen. Dies wäre im Vergleich zu vielen anderen gesundheitsorientierten Hör- und Videospots, die im Netz verfügbar sind, ein durchaus respektables Echo.

## Zusatz

Informationen zur elektronischen Datenverarbeitung im Öffentlichen Gesundheitsdienst sind auch über die nichtkommerzielle Webseite des Erstautors [www.oegd.de](http://www.oegd.de) erhältlich.

Quellenangaben unter [www.e-health-2012.de](http://www.e-health-2012.de)

## Kontakt

**Dr. Michael Dörr**

Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss, Grevenbroich

Tel.: +49 (0)2181 – 601 53 00

Fax: +49 (0)2181 – 601 53 99

[michael.doerr@rhein-kreis-neuss.de](mailto:michael.doerr@rhein-kreis-neuss.de)